

Hinweise zur Klausur zu den Kursen 03199, 03165 und 03198

Aufbau der Klausur:

Die Klausurfragen sind nach den drei Kursen des Moduls angeordnet. Im ersten Teil der Klausur finden Sie für den Kurs „Soziales Handeln und Strukturodynamiken“ einen sog. „Teil A“ mit dreizehn kürzeren Fragen (Multiple Choice, kurze Definitionsfragen mit 4 Zeilen Antwortmöglichkeit und kurze Darstellungsfragen mit 8 Zeilen Antwortmöglichkeit).

Für die Kurse „Einführung in die Systemtheorie“ und „Wissen und andere Definitionen der Wirklichkeit“ finden Sie im sog. „Teil B“ der Klausur zwei längere Fragen mit ausführlicher Antwortmöglichkeit (Aufsatz ca. 3 Seiten liniertes Papier).

Sie müssen alle Fragen im A-Teil der Klausur bearbeiten, aber nur eine der beiden Fragen im B-Teil. Es sind also insgesamt dreizehn kürzere Fragen (Teil A) und eine längere Frage (Teil B) zu beantworten.

Lesen Sie die Aufgabenstellungen der beiden Fragen im B-Teil sorgsam durch und entscheiden Sie sich dann für eine. Für die Bewertung Ihrer Klausur ist es erforderlich, dass Sie Ihre Auswahl auf der ersten Seite der Klausur angeben.

Bitte unterschreiben Sie Ihre Klausur auf der letzten Seite!

Benotung:

Bei der Benotung werden die Fragen wie folgt gewichtet: Für die Beantwortung der dreizehn kürzeren Fragen zum Kurs „Soziales Handeln und Strukturodynamiken“ können sie insgesamt 30 Punkte erhalten. Für die jeweils gewählte und bearbeitete Frage im B-Teil gibt es jeweils maximal 10 Punkte.

Die maximale Gesamtpunktzahl der Klausur ist damit 40. Auf den Kurs „Soziales Handeln und Strukturodynamiken“ entfallen 30 Punkte, auf den im B-Teil gewählten Kurs - „Einführung in die Systemtheorie“ oder „Wissen und andere Definitionen der Wirklichkeit“ entfallen – 10 Punkte. Eine Note „ausreichend“ gibt es bei 20 Punkten.

Regeln für die Beantwortung der Klausurfragen:

Die Klausur in diesem Modul hat den Zweck, Ihren Kenntnisstand zu den in den Kursen des Moduls präsentierten soziologischen Theorien zu prüfen. In der Soziologie

spielt der präzise Umgang mit theoretischen Konzepten und Begriffen eine wichtige Rolle. Bitte achten Sie darauf, dass Sie sich in Ihren eigenen kleinen Texten, die Sie im Rahmen der Klausur erstellen werden, der soziologischen Fachsprache in Anlehnung an die im Kurs verwendeten Begrifflichkeiten bedienen.

Lesen Sie sich die Fragen genau durch. Bei den Fragen, bei denen Sie vorgegebene Antworten ankreuzen müssen, ist in manchen Fällen eine Antwort richtig, in anderen sind es mehrere. Die Anzahl der richtigen Antwortvorgaben ist aus dem Aufgabentext ersichtlich.

Bei den Fragen, bei denen Sie einen Text verfassen müssen, dürfen Sie nur die auf dem Klausurpapier dafür vorgesehenen Antwortfelder benutzen. Alle Antworten bzw. Antwortteile, die außerhalb der vorgesehenen Antwortfelder liegen, werden als ungültig bewertet. Weniger Text ist erlaubt. Ein mehrzeiliges Beschriften der vorgegebenen Linien innerhalb der Antwortfelder ist nicht zulässig.

Nutzen Sie das beiliegende Konzeptpapier, um Ihre Antworten vorzubereiten. Das wird insbesondere bei den Fragen, bei denen Sie Ihre Antwort ausformulieren müssen, hilfreich sein. Auf dem Konzeptpapier vorformulierte Antworten gehen nicht in die Wertung ein.

Beispiele für die verschiedenen Arten der Klausurfragen:

Damit Sie sich ein genaues Bild zu der zu erwartenden Klausurform machen können, haben wir auf der Moodle-Lernumgebung zu diesem Modul ein formales Modell der Klausur (Musterklausur) eingestellt. Schauen Sie sich diese Musterklausur zur Klausurvorbereitung unbedingt an!

Im Folgenden geht es hier darum, Ihnen die Typen möglicher Fragen nochmals zu verdeutlichen:

1. Im A-Teil der Klausur gibt es Fragen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten, bei denen es die richtigen Aussagen anzukreuzen gilt (multiple choice). In der Regel ist im Fragetext angegeben, wie viele Antwortmöglichkeiten richtig sind.
2. Bei der zweiten Art von Fragen des A-Teils werden zu Begriffen kurze und präzise Definitionen verlangt. Dafür steht Ihnen ein Raum von vier Zeilen zur Verfügung.
3. Ein dritter Typ von Fragen im Teil A verlangt zu theoretischen Konzepten die kurze Darstellung eines einfachen Zusammenhangs, die Nennung von Merkmalen oder die Schilderung eines kurzen Beispiels. Im Vergleich zu Fragen des Typs 2 im A-Teil

steht Ihnen etwas mehr Platz (8 Zeilen) für Ihre Antwort zur Verfügung, aber auch hier geht es darum, den Kern eines Sachverhaltes in knappen Worten auf den Punkt zu bringen. Ist dabei ein eigenes Beispiel im Aufgabentext ausdrücklich verlangt, so sollten Sie diese Aufforderung ernst nehmen und nicht lediglich die in den Kursen aufgeführten Beispiele reproduzieren.

4. Im Teil B der Klausur sind Sie aufgefordert, ausführlichere Erläuterungen zu bestimmten Inhalten der Kurse - entweder aus dem Kurs „Wissen und andere Definitionen der Wirklichkeit“ oder aus dem Kurs „Einführung in die Systemtheorie“ - im Rahmen eines eigenständigen Argumentationsverlaufs zu entwickeln. Diese Aufgabe ist auf etwa 3 DIN-A4-Seiten vorliniertes Papier zur Antwortmöglichkeit begrenzt. Sie bekommen dabei zwei Aufgabenstellungen zur Auswahl, von denen Sie eine bearbeiten müssen. In der Regel wird bei diesem Aufgabentyp verlangt, dass Sie ein zentrales theoretisches Konzept unter einer bestimmten Fragestellung rekonstruieren. Es kann bei diesen Aufgaben auch um die Wiedergabe und Verdeutlichung eines spezifischen theoretischen Zusammenhangs anhand eines Beispiels gehen.

Tipps zur Klausurvorbereitung

1. Lesen Sie die drei Kurse des Moduls gründlich durch und arbeiten Sie die relevanten Kursinhalte entlang der von uns in die Moodle-Lernumgebung eingestellten Hinweise und der dort von Ihrer virtuellen Mentorin gegebenen Hilfestellungen heraus.
2. Versuchen Sie, die abstrakten Begriffe und Modelle, die Sie auf diese Weise herausgearbeitet haben, auf eigene Beispiele anzuwenden. Damit haben Sie schon eine optimale Vorbereitung auf viele mögliche Klausurfragen geleistet, gleichzeitig überprüfen Sie dadurch, ob Sie die theoretischen Konzepte verstanden haben.
3. Beteiligen Sie sich aktiv an den Diskussionen in den verschiedenen Foren, die wir in unserer Moodle-Lernumgebung eingerichtet haben, um im Austausch mit Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen zu überprüfen, ob Sie die Inhalte der Kurse richtig verstanden haben. Unabdingbar für eine erfolgreiche Bearbeitung der Kurse und eine optimale Klausurvorbereitung ist insbesondere die aktive Teilnahme an den sog. "Klausurspielen", die von der virtuellen Mentorin in Moodle betreut werden.
4. Beachten Sie auch die weiteren Tipps und Hinweise, die sich in den Vorworten der Kurse sowie in den verschiedenen Dokumenten finden, die wir für Sie in der Moodle-Lernumgebung eingestellt haben.

5. Nehmen Sie sich genug Zeit zur Klausurvorbereitung. Beachten Sie, dass wir den Gesamtaufwand für das Modul mit 450 Arbeitsstunden veranschlagen.

Abschließend:

Wir hoffen, dass Ihnen diese Hinweise eine Hilfe für Ihre Klausurvorbereitung sind und wünschen Ihnen viel Erfolg für Ihre Klausur!

Ihre ModulbetreuerInnen